

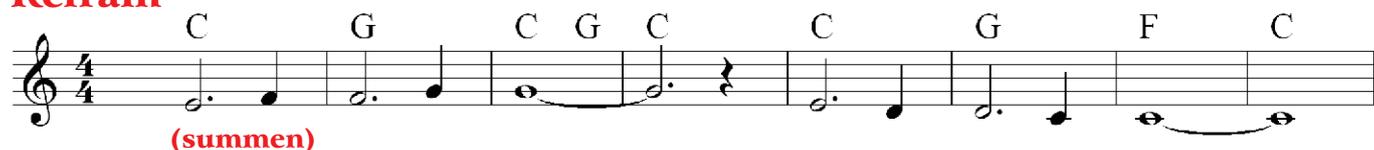
Narnia (Finale)

Ein Barde

T.: P. Hawig u. A. Tobias

M.: A. Tobias

Refrain



(summen)

Strophen



1. Seht her, un - sern Kö - nig! Er hü - tet das Recht.
2. Am Baum der Ent - schei - dung von Le - ben und Tod.
3. Und soll - te und al - len das Bö - se der Macht



1. Das ist gar nicht we - nig, es gibt kei - nen Knecht!
2. Am Baum der Ver - mei - dung von Krank - heit und Not
3. aufs ärg - ste ge - fal - len in fin - ste - rer Nacht.

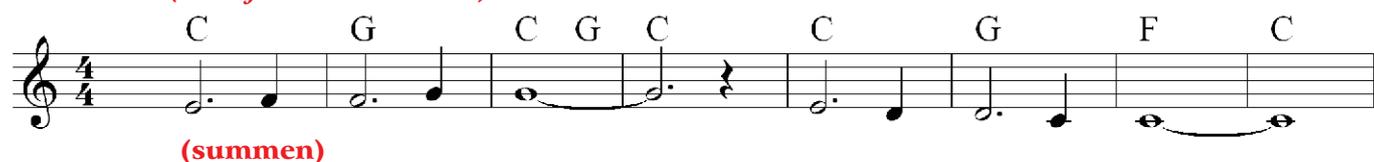


1. Nur Tier, Mensch und Lie - be, ver - eint im Ge - bot.
2. ist Le - ben be - gon - nen mit Frei - heit als Schatz:
3. und ist dann ver - glom - men Licht, Lie - be und Brot,



1. Ach, dass es uns blie - be, das Früh - - - mor - gen - rot.
2. So ist uns ge - won - nen ein e - - - wi - ger Platz.
3. dann As - lan wird kom - men im Spät - - - a - bend - rot.

Refrain (mehrfach wiederholen) *accelerando*



(summen)

Zum Refrain (1)

Narnia (Finale) - Seite 2

Wir prei - sen das Le - ben, wir prei - sen das Recht.
So viel ist ge - ge - ben dem neu - en Ge - schlecht.
Die Frei - heit, der Frie - den, der Man - gel an Not,
Be - siegt ist das Dun - kel, der Hass und der Neid,
Kein We - sen ge - schie - den vom Lie - bes - ge - bot.
der Ster - ne Ge - fun - kel ver - trägt kei - nen Streit.

Zum Refrain (2)

Nar - ni - a ist da wo Men - schen sich für Dich ent - schei - den,
Nar - ni - a ist da, wo Men - schen für - ein - an - der lei - den,
Nar - ni - a ist da, wo Men - schen al - les Ü - bel mei - den,
Nar - ni - a ist da, wo Men - schen men - schen - wür - dig sind.
Nar - ni - a ist da, wo Men - schen lie - bens - wür - dig sind.
Nar - ni - a ist da, wo Men - schen gü - tig sind.